JAHRESRECHNUNG 2024

Martin Stiftung
Im Bindschädler 10
8703 Erlenbach

INHALTSVERZEICHNIS

1	**LAGEBERICHT**	**4**
2	**BILANZ PER 31. Dezember**	**6**
3	**ERFOLGSRECHNUNG**	**7**
4	**GELDFLUSSRECHNUNG**	**8**
5	**RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**	**9**
5.1	Fondskapital	9
5.2	Organisationskapital	11
6	**ANHANG**	**12**
6.1	Grundsätze der Rechnungslegung	12
6.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
6.2.1	Flüssige Mittel	12
6.2.2	Forderungen	12
6.2.3	Vorräte	12
6.2.4	Sachanlagen	12
6.2.5	Finanzanlagen	13
6.2.6	Wertbeeinträchtigungen	13
6.2.7	Verbindlichkeiten	13
6.2.8	Rückstellungen	13
6.2.9	Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	13
6.3	Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr	13
6.4	Erläuterungen zur Bilanz	14
6.5	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	20
6.6	Weitere Anmerkungen	25
6.6.1	Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	25
6.6.2	Brandversicherungswerte	25
6.6.3	Angaben zur Personalvorsorge	25
6.6.4	Mietverträge	25
6.6.5	Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen	25
6.6.6	Gratisleistungen und Materialspenden	25
6.6.7	Vergütungen an die Geschäftsleitung	26
6.6.8	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
6.6.9	Stiftungsrat	26
6.6.10	Rechts- und Organisationsgrundlagen	26
6.6.11	Auftrag und Leistungsabrechnung	27
6.6.12	Zewo-Gütesiegel	27
6.6.13	Risikomanagement	27
6.6.14	Internes Kontrollsystem (IKS)	28
6.6.15	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	28
7	**ERFOLGSRECHNUNG IVSE CURAVIVA**	**29**
8	**LEISTUNGSBERICHT**	**30**
9	**REVISIONSBERICHT**	**31**

1 LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen
Die Martin Stiftung verfügt für ihre Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung über eine Betriebsbewilligung des Kantons Zürich und der damit verbundenen Leistungsvereinbarungen. Im Wohnen und in den Tagesstrukturen werden die Leistungen aufgrund eines nachzuweisenden individuellen Betreuungsbedarfs berechnet. Bei den leistungsorientierten Arbeitsplätzen ist eine Pauschale festgelegt. Die Tarife werden vom Kanton regelmässig überprüft und angepasst.

Leistungserbringung
Die Martin Stiftung verfügt über differenzierte zentrale und dezentrale Wohnangebote in den Gemeinden Erlenbach, Stäfa und neu seit Juni 2024 mit dem Neubau im Rütibühl auch in Herrliberg. Mit der Eröffnung einer neuen Wohngruppe für Menschen mit herausforderndem Verhalten und einer weiteren Wohngruppe für Menschen mit demenzieller Entwicklung gewannen wir 9 zusätzliche Plätze. Aufgrund der teilweise komplett neuen Fachteams sowie den hohen kantonalen Vorgaben, wurde die Belegung nach der Eingewöhnung der zurückkehrenden ehemaligen Bewohnenden stetig gesteigert. Jedoch konnten wir die vollständige Belegung nicht, wie ursprünglich im Budget vorgesehen, bereits ab Juli erreichen. Im Wohnen wurden 2024 mehr Leistungstage erbracht als im Vorjahr, jedoch konnte die angestrebte Belegungsquote aufgrund der vorhin genannten Gründe nicht erreicht werden. Zur Leistungsvereinbarung Wohnen gehören voll betreute Wohngruppen, einerseits mit einer heterogenen, durchmischten Bewohnerschaft, andererseits mit Menschen, die einen hohen Bedarf an Pflege und Begleitung haben oder nebst kognitiver Beeinträchtigung auch an demenzieller Entwicklung leiden. Gleichzeitig unterstützen wir auch Menschen, die ihr Leben so selbstständig wie möglich führen möchten. Weitere Wohnangebote richten sich an Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf, wie Menschen mit Autismus Spektrum Störung, Menschen mit herausforderndem Verhalten oder Menschen mit dem Prader-Willi-Syndrom.

In der Beschäftigung verfügt die Martin Stiftung über 87 leistungsbezogene Arbeitsplätze, verteilt auf vier traditionelle Werkstätten, eine Schreinerei, Blumenladen und Gärtnerei «Zum Grünen Martin», Gartenunterhalt, Biohof, Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, Technischer Dienst und Quartierladen «Zum Feinen Martin». Zudem bestehen 93 nicht leistungsbezogene Tagesgestaltungsplätze, mit einem breiten und bedarfsorientierten Angebot für junge Erwachsene bis zu Senior/innen.

Wir konnten im leistungsorientierten Arbeitsbereich (WS) wie ebenfalls in den Tagesstrukturen (TS) einen leichten Belegungsrückgang verzeichnen und somit die angestrebten Budgetziele wie auch die Vorjahreszahlen nicht erreichen.

Insgesamt hat sich die Gesamtbelegung der Martin Stiftung im Vergleich mit dem Vorjahr von 98% auf 94.3% reduziert. Dieser Rückgang, welcher hauptsächlich dem Neuaufbau vom neuen Standort im Rütibühl geschuldet ist, entspricht nicht der langfristigen Zielsetzung und soll im kommenden Jahr wieder verbessert werden. Damit soll dem kantonalen Auftrag gerecht werden und es hilft uns auch mögliche Austritte oder Todesfälle zu kompensieren und die Stabilität unserer Institution zu festigen. Wir klären weiterhin Aufnahmen wie auch Rochaden sorgfältig ab und planen mit den einzelnen Menschen mit Behinderung bedürfnisgerecht. Die Martin Stiftung ist bekannt für ihrer Betreuungsqualität und es gilt, diese weiterhin auf höchstem Niveau zu halten. Es bleibt ein Balanceakt zwischen Wirtschaftlichkeit und unserem Kernauftrag, Menschen mit Behinderung individuell zu begleiten, da insbesondere im Hinblick auf die Subjektfinanzierung, neue Herausforderungen betreffend der Finanzierung unserer Investitionen auf uns zukommen werden. In diesem Jahr war es uns nicht mehr möglich Investitionsanträge direkt beim Kanton einzureichen und finanzielle Unterstützung zu erhalten. Ab dem kommenden Jahr wird uns anteilig auf unsere Taxen und Betriebsbeiträge ein Investitionsanteil ausbezahlt, dessen Höhe es uns erschweren wird Grossprojekte zu finanzieren.

Arbeitsmarkt
Trotz der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt konnten wir eine Steigerung der festangestellten qualifizierten Fachpersonen verzeichnen. Wir waren jedoch auch im Jahr 2024 einerseits aufgrund der Ausweitung der Wohnplätze aber auch wegen sonstigen Engpässen auf noch mehr temporäres Fachpersonal angewiesen, was für das bestehende Team weiterhin sehr anspruchsvoll war und teilweise grossen Druck verursachte. Die Fluktuation ist immer noch sehr hoch, allerdings bleibt eine leicht positive Tendenz in die andere Richtung bestehen. Erfreulich ist die Reduktion der durch Unfall und Krankheit reduzierten Abwesenheitstage. Die Martin Stiftung

will sich nach wie vor als attraktive Arbeitgeberin auf dem Arbeitsmarkt profilieren und setzt sich insbesondere auch innerhalb der Strategieentwicklung 2025 – 2030 stark mit dem Thema Fachmitarbeitende auseinander. Ein wichtiges Ziel ist, bestehenden wie auch neuen Fachmitarbeitenden, mit attraktiven Arbeitsbedingungen und zeitgemässen Arbeitsmodellen, interessante berufliche Perspektiven zu bieten, um diese gewinnen oder halten zu können.

Geschäftsjahr
Die Erträge waren aufgrund der über dem Budget liegenden Belegung etwas höher als ursprünglich geplant. Zusätzlich waren die Personalkosten aufgrund der Unterbesetzung diverser Stellen weniger hoch als erwartet und auch die Sachkosten fielen etwas geringer aus. Der Umsatz aus Produktion und Verkauf hingegen sank gegenüber dem Vorjahr deutlich und dementsprechend konnte hier das Budget nicht erreicht werden. Aufgrund all dieser Umstände konnte das vom Stiftungsrat vorgegebene Finanzziel deutlich übertroffen werden, was mithilft, die Zahlungen für den Neubau Rütibühl möglichst lange ohne Fremdverschuldung zu leisten.

Zukunft und strategische Ausrichtung
Obwohl die Eröffnung des Neubaus Rütibühl im Juni gut gelungen ist und die Bewohnenden in der neuen Umgebung schnell wohl und daheim waren und auch die Fachmitarbeitenden den schönen Arbeitsort schätzen, sind wir bis heute immer noch mit einigen baulichen wie auch verkehrstechnischen Herausforderungen konfrontiert. Diverse bauliche Mängel sind noch zu beheben und die Parkplatzsituation ist seit der Eröffnung ein stetes Thema und stellt die Fachmitarbeitenden teilweise vor grosse Herausforderungen. Trotz internem Shuttle-Service und diversen fortlaufenden Anpassungen bleibt bei den Fachmitarbeitenden eine grosse Unzufriedenheit und dies hatte leider auch Kündigungen zur Folge. Wir sind dabei, Lösungen zu finden, obwohl die Ausgangslage aufgrund von Einschränkungen seitens Gemeinde und Zonenplanung limitiert ist.

Das Engagement des Förderkomitees wie auch der Fundraising-Abteilung war auch im Jahr 2024 sehr engagiert und trotz einem weiterhin schwierigen Spendenumfeld konnten bis Ende Jahr rund CHF 5.5 Mio. (von geplanten CHF 6.0 Mio.) an Baubeiträgen und Spenden zur Teilfinanzierung des Neubaus Rütibühl beschafft werden.

Wichtige Ziele im kommenden Jahr werden die weitere Ausweitung des betrieblichen Gesundheitsmanagement sein sowie die Erreichung der Zertifizierung für den Bündner Standard. Damit werden wir eine strukturierte und qualitativ hochwertige Grundlage für die Praxis zum Thema grenzverletzendes Verhalten erreichen.

Die erste Resonanzwerkstatt für unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden war ein weiterer Schritt in Richtung Teilhabe und Mitsprache, worauf wir auch im laufenden Jahr grossen Fokus legen wollen.

Die Zusammenarbeit zu dritt in der Geschäftsleitung stellte sich als anspruchsvoller als angenommen heraus und deshalb hat der Stiftungsrat im Frühsommer entschieden, einen Vorsitz zu bestimmen, worauf eines der drei Mitglieder die Kündigung einreichte. Seit dann ist die GL zu zweit unterwegs und versucht die verschiedenen, aus diesen Ereignissen erfolgten Unsicherheiten aufzufangen und Stabilität in die Führungsstruktur zu bringen.
Aufgrund dieser Gegebenheiten konnten die Weiterentwicklung der Organisation im Kreismodell wie auch viele Projekte weniger schnell als ursprünglich vorgesehen, vorangetrieben werden. Die Arbeitsbelastung blieb insbesondere im operativen Geschäft für die GL und eGL sehr hoch. Nichtsdestotrotz sind wir zuversichtlich, die weiteren notwendigen Schritte in Richtung einer agilen Organisation zeitnah machen zu können.
Insgesamt war das Jahr 2024 für alle sehr ereignisreich und intensiv und es brauchte von allen Fachmitarbeitenden Flexibilität und Offenheit. Dafür wie auch für die täglich engagierte Mitarbeit zum Wohle unserer Klienten bedanken wir uns sehr.

2 BILANZ PER 31. Dezember

Erläut. Pos.		2024 CHF	%	2023 CHF	%
1	Flüssige Mittel	3'222'528	6.5%	2'005'668	5.2%
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'225'855	6.5%	2'482'442	6.5%
3	Ausstehende Betriebsbeiträge	2'398'875	4.8%	987'179	2.6%
4	Übrige kurzfristige Forderungen	159'486	0.3%	93'332	0.2%
	Delkredere	-77'997	-0.2%	-32'376	-0.1%
5	Vorräte	183'760	0.4%	137'808	0.4%
	Wertberichtigungen auf Vorräten	-16'621	0.0%	-11'831	0.0%
6	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'314'522	2.6%	966'050	2.5%
	UMLAUFVERMOEGEN	**10'410'408**	**20.9%**	**6'628'274**	**17.3%**
10	Finanzanlagen	246'102	0.5%	221'667	0.6%
9	Mobile Sachanlagen	980'265	2.0%	167'280	0.4%
9	Fahrzeuge	63'414	0.1%	5'645	0.0%
9	Informatik	48'262	0.1%	48'684	0.1%
7	Immobilien	37'353'528	75.1%	13'290'979	34.7%
8	Projekte (Bau, Sachanlagen, Informatik)	627'159	1.3%	17'992'131	46.9%
	ANLAGEVERMOEGEN	**39'318'729**	**79.1%**	**31'726'386**	**82.7%**
	A K T I V E N	**49'729'137**	**100.0%**	**38'354'660**	**100.0%**
11	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'496'116	3.0%	634'946	1.7%
12	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	267'749	0.5%	733'167	1.9%
	Fester Bankvorschuss (verzinst)	6'000'000	12.1%	-	0.0%
13	Passive Rechnungsabgrenzung	1'135'711	2.3%	578'288	1.5%
	Kurzfristiges Fremdkapital	**8'899'577**	**17.9%**	**1'946'401**	**5.1%**
14	Darlehensschulden (unverzinst)	252'247	0.5%	262'247	0.7%
15	Baubeiträge öffentliche Hand	-	0.0%	4'191'000	10.9%
16	Beiträge für Sachanlagen / Immobilien	11'365'268	22.9%	3'860'442	10.1%
17	Rückstellungen	-	0.0%	-	0.0%
	Langfristiges Fremdkapital	**11'617'515**	**23.4%**	**8'313'689**	**21.7%**
	FREMDKAPITAL	**20'517'092**	**41.3%**	**10'260'091**	**26.8%**
	Spendenfonds zweckgebunden	6'457'560	13.0%	5'033'702	13.1%
18	Schwankungsfonds	592'414	1.2%	108'442	0.3%
19	Investitionsreserve	592'415	1.2%	-	0.0%
	FONDSKAPITAL	**7'642'389**	**15.4%**	**5'142'144**	**13.4%**
	TOTAL FREMD- UND FONDSKAPITAL	**28'159'481**	**56.6%**	**15'402'234**	**40.2%**
	Freies Kapital	19'279'656	38.8%	20'662'426	53.9%
	Gebundenes Kapital	2'290'000	4.6%	2'290'000	6.0%
	ORGANISATIONSKAPITAL	**21'569'656**	**43.4%**	**22'952'426**	**59.8%**
	P A S S I V E N	**49'729'137**	**100.0%**	**38'354'660**	**100.0%**

3 ERFOLGSRECHNUNG

Erläut. Pos.		2024 CHF	%	2023 CHF	%
	Freie Spenden	102'671	0.4%	68'005	0.3%
	Zweckgebundene Spenden	1'659'037	5.7%	577'139	2.1%
19	**Ertrag aus Spenden**	**1'761'709**	**6.0%**	**645'144**	**2.4%**
21	Beiträge Kanton Zürich	12'303'696	42.2%	11'745'179	43.2%
21	Beiträge ausserkantonal	3'455'679	11.9%	3'269'990	12.0%
21	Beiträge berufliche Ausbildung	53'912	0.2%	9'158	0.0%
22	Andere betriebliche Erträge	151'498	0.5%	168'692	0.6%
23	Ertrag Werkstätten und Ateliers	1'579'202	5.4%	1'550'091	5.7%
24	Ertrag Wohnen	9'850'468	33.8%	9'791'032	36.0%
20	**Ertrag aus erbrachten Leistungen**	**27'394'455**	**94.0%**	**26'534'144**	**97.6%**
	TOTAL ERTRAEGE	**29'156'164**	**100.0%**	**27'179'288**	**100.0%**
26	Personalaufwand	22'390'472	76.8%	20'890'953	76.9%
27	Waren- und Materialaufwand	688'324	2.4%	709'435	2.6%
28	Andere betriebliche Aufwendungen	3'839'387	13.2%	3'807'295	14.0%
29	Abschreibungen auf Sachanlagen	1'584'735	5.4%	1'009'320	3.7%
30	Auflösung Beiträge für Sachanlagen	-486'174	-1.7%	-303'789	-1.1%
25	**Betriebsaufwand**	**28'016'745**	**96.1%**	**26'113'214**	**96.1%**
	BETRIEBSERGEBNIS	**1'139'419**	**3.9%**	**1'066'074**	**3.9%**
	Finanzertrag	35'483	0.1%	37'787	0.1%
	Finanzaufwand	82'693	0.3%	20'513	0.1%
31	**Finanzergebnis**	**-47'210**	**-0.2%**	**17'274**	**0.1%**
	ORDENTLICHES ERGEBNIS	**1'092'209**	**3.7%**	**1'083'348**	**4.0%**
32	Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis	25'266	0.1%	15'956	0.1%
	ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	**1'117'476**	**3.8%**	**1'099'304**	**4.0%**
	Veränderung Fondskapital	-1'423'858	-4.9%	-429'569	-1.6%
33	Veränderung Schwankungsfonds	-1'076'387	-3.7%	213'921	0.8%
	Fondsergebnis	**-2'500'245**	**-8.6%**	**-215'648**	**-0.8%**
	JAHRESERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL	**-1'382'770**	**-4.7%**	**883'655**	**3.3%**
	Veränderung gebundenes Kapital	*-*	*0.0%*	*-*	*0.0%*
	Veränderung freies Kapital	*1'382'770*	*4.7%*	*-883'655*	*-3.3%*

4 GELDFLUSSRECHNUNG

	2024 CHF	2023 CHF
A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-1'382'770	883'655
Veränderung Fondskapital	2'500'245	215'648
Nicht realisierte Kursveränderungen auf Finanzanlagen	-31'800	-4'800
Veränderung Delkredere	45'621	4'016
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräten	4'790	-149
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'586'126	1'009'320
Auflösung Darlehen und Beiträge für Sachanlagen	-486'174	-303'789
Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	**2'236'039**	**1'803'901**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-743'413	55'115
Veränderung Forderungen Betriebsbeiträge	-1'411'696	-430'251
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-66'154	4'420
Veränderung Vorräte	-45'952	-1'404
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-348'472	-609'191
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	861'170	-753'407
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-465'418	185'319
Veränderung Fester Bankvorschuss (verzinst)	6'000'000	-
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	557'423	134'519
TOTAL GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**573'528**	**389'022**
B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen Bauprojekte	-8'936'788	-9'366'506
Investitionen Immobilien	-106'075	-24'452
Investitionen Mobilien	-23'978	-18'766
Investitionen Fahrzeuge	-67'961	-
Investitionen Informatik	-19'231	-28'623
Vermögensbezogene Zuwendungen [1)]	3'790'000	4'080'097
Desinvestitionen Immobilien	-	-
Desinvestitionen Mobilien	-	-
Desinvestitionen Fahrzeuge	-	-
Desinvestition Finanzanlagen	7'365	762'870
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**-5'356'669**	**-4'595'380**
C. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Veränderung fester Bankvorschuss	6'000'000	-
Veränderung Darlehen und Beiträge	-	150'000
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**6'000'000**	**150'000**
D. TOTAL VERÄNDERUNG GELDFLUSS	**1'216'859**	**-4'056'358**
E. NACHWEIS		
Flüssige Mittel netto zu Jahresbeginn	2'005'668	6'062'026
Flüssige Mittel netto am Jahresende	3'222'528	2'005'668
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	**1'216'860**	**-4'056'358**

1) Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand

5 RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

5.1 Fondskapital

Spendenfonds zweckgebunden 2024	per 1.1.24	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen / Amortisation	per 31.12.24
Fonds Neubau Rütibühl	3'577'522	-5'197'338	1'619'816		0
Mobiliarfonds GGM	8'537				8'537
Ferienfonds Bewohner/-innen	42'896		50		42'946
Fonds Wissen und Sprache	10'000		4'817	201	14'616
Friesisches Legat	30'000				30'000
Fonds Fachdienst Gesundheit	13'983		2'500	3'144	13'339
Fonds zweckgebundene Spenden	72'697	-4'083	10'583	25'600	53'597
Fonds zweckgebunden Rütibühl	16'887		1'366	84	18'169
Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen	84'492		4'625	6'621	82'495
Fonds Seniorenarbeit	97'527			2'667	94'860
Fonds Herzenswünsche (vorm. Freudenkasse)	19'374		696	297	19'772
Fonds Denk an mich	-		14'345		14'345
Subtotal	**3'973'915**	**-5'201'421**	**1'658'798**	**38'615**	**392'676**
Aktivierte Immobilien mit Spenden finanziert	1'035'972	5'003'443		161'442	5'877'972
Aktivierte Mobilien mit Spenden finanziert	19'439	195'254		30'667	184'026
Aktivierte Fahrzeuge mit Spenden finanziert	4'376			3'760	616
Aktivierte IT mit Spenden finanziert	-	2'724		454	2'270
TOTAL FONDSKAPITAL	**5'033'702**		**1'658'798**	**234'940**	**6'457'560**

Die Spenden der zweckgebundenen Fonds werden gezielt für den entsprechenden Zweck eingesetzt. Die Zweckbestimmung, Verwaltung und Entnahmen sind in den entsprechenden Fondsreglementen geregelt. Den Fondsvermögen werden keine Kosten wie zum Beispiel Vermögensverwaltungskosten belastet und auch keine Vermögenserträge oder Zinsen gutgeschrieben.

Der Fonds Neubau Rütibühl dient der Finanzierung des Neubaus mit Spenden im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne. Der Mobiliarfonds finanziert Anschaffungen von notwendigem und angemessenem Mobiliar für den von den Klienten individuell bewohnten Wohnraum. Der Ferienfonds finanziert individuelle Ferien von Klienten. Der Fonds Wissen und Sprache finanziert Hilfsmittel für die Unterstützung von Kommunikation und Information (zum Beispiel in «Leichter Sprache») und unterstützt Angebote, die das Kommunizieren vereinfachen oder überhaupt erst möglich machen. Der Fonds Fachdienst Gesundheit finanziert spezielle Therapieformen. Die zweckgebundenen Spenden bestehen aus Spendenbeträgen, welche zum Beispiel für zweckgebundene Neuanschaffungen verwendet werden können. Die Spenden für Wohn- und Arbeitsgruppen werden zweckgebunden für die entsprechenden Wohngruppen oder Arbeitsbereiche verwendet. Der Fonds Seniorenarbeit finanziert individuelle und kollektive Unterstützungs- und Fördermassnahmen, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen zugunsten von älteren Menschen mit Behinderung in der Martin Stiftung. Der Fonds Herzenswünsche dient dem Zweck, Wünsche der Klienten zu erfüllen, grosse oder kleine, je nach Sichtweise. Für die Finanzierung von Wohngruppenferien leistete die Stiftung „Denk an mich“ wiederum einen massgeblichen Beitrag.

Spenden, welche die Martin Stiftung für die Finanzierung von Sachanlagen vereinnahmt, werden bis zur Anschaffung der Sachanlage auf einem entsprechenden Fonds passiviert. Die mit Spenden finanzierten Sachanlagen werden in der Anlagebuchhaltung in einer separaten Gruppe verbucht und im Zeitpunkt der Anschaffung als interner Transfer in den entsprechenden Fonds "Aktiviert mit Spenden finanziert" umgebucht. Der Ausweis dieser Umbuchung erfolgt als interner Transfer. Die Abschreibung erfolgt dann über die entsprechenden Fonds nach den gleichen Abschreibungsrichtlinien wie die übrigen Sachanlagen.

Schwankungsfonds	*maximal möglicher Plafond*	per 1.1.2024	*Veränderung*	*per 1.1.2023*
Leistungsvereinbarung Wohnen (WH)		1'244'862	580'358	664'504
Leistungsvereinbarung Wohnen PWS (WH)		727'210	727'210	-
Leistungsvereinbarung Werkstätten (WS)		-1'014'631	-273'721	-740'910
Leistungsvereinbarung Tagesstruktur (TS)		-99'987	42'540	-142'527
Corona Sonderabgeltung		327'375	-	327'375
Entnahme zugusten Investitionsreserven		-592'415	-592'415	-
TOTAL	**2'382'879**	**592'414**	**483'972**	**108'442**

Gemäss kantonaler Regelung zum Schwankungsfonds sind nur positive Beträge aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen in der Finanzbuchhaltung zu verbuchen. Falls die Summe aller Schwankungsfondszuweisungen und –entnahmen über alle Leistungsvereinbarungen im Betriebsabrechnungsbogen einen negativen Betrag ergibt, muss dieser nur im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt werden. Die Schwankungsfonds sind nach oben und unten plafoniert. Die Plafonds werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes berechnet.

Der Schwankungsfonds der Martin Stiftung ist unter Berücksichtigung der Corona Sonderabgeltungen positiv und daher aktiviert. Die Veränderungen und der Bestand des Schwankungsfonds per 01.01.2024 sind vom Kantonalen Sozialamt aus dem eingereichten Betriebsabrechnungsbogen für das Rechnungsjahr 2023 errechnet.

Investitionsreserve	per 1.1.2024	*Veränderung*	*per 1.1.2023*
Investitionsreserve	592'415	592'415	-
TOTAL	**592'415**	**592'415**	**-**

Spendenfonds zweckgebunden 2023	per 1.1.23	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen / Amortisation	per 31.12.23
Fonds Neubau Rütibühl	3'030'589		546'933		3'577'522
Mobiliarfonds GGM	8'537				8'537
Ferienfonds Bewohner/-innen	42'896				42'896
Fonds Wissen und Sprache	10'000				10'000
Friesisches Legat	30'000				30'000
Fonds Fachdienst Gesundheit	12'467		4'100	2'584	13'983
Fonds zweckgebundene Spenden	136'838	-42'000	3'600	25'741	72'697
Fonds zweckgebunden Rütibühl	16'887				16'887
Fonds Spenden Wohn-/Arbeitsgruppen	91'627		7'536	14'671	84'492
Fonds Seniorenarbeit	97'527				97'527
Fonds Herzenswünsche (vorm. Freudenkasse)	19'374				19'374
Fonds Denk an mich	-		14'730	14'730	-
Subtotal	**3'496'742**	**-42'000**	**576'899**	**57'726**	**3'973'915**
Aktivierte Immobilien mit Spenden finanziert	1'055'345	42'000		61'373	1'035'972
Aktivierte Mobilien mit Spenden finanziert	43'910			24'471	19'439
Aktivierte Fahrzeuge mit Spenden finanziert	8'136			3'760	4'376
TOTAL FONDSKAPITAL	**4'604'133**	**-**	**576'899**	**147'330**	**5'033'702**

5.2 Organisationskapital

Erarbeitetes gebundenes Kapital 2024	per 1.1.24	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.24
Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl	290'000				290'000
Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl	2'000'000				2'000'000
Total	**2'290'000**	**-**	**-**	**-**	**2'290'000**

Freies Kapital 2024	per 1.1.24	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.24
Stiftungskapital	1'945'000				1'945'000
Erarbeitetes freies Kapital	18'717'425		-	1'382'770	17'334'656
Total	**20'662'425**	**-**	**-**	**1'382'770**	**19'279'656**
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	**22'952'425**	**-**	**-**	**1'382'770**	**21'569'656**

Die im Organisationskapital ausgewiesenen Fonds wurden aus den erarbeiteten Mitteln gebildet. Der Fürsorgefonds für die Bewohner/-innen Rütibühl finanziert einmalige, besondere oder ausserordentliche Anliegen der Bewohner/-innen, welche von ihren gesetzlichen Vertretern nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden können, um die Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen. Darunter fallen zum Beispiel Anschaffungen, Ferien, zahnärztliche Behandlungen oder Therapien.

Gemäss Grundsatzvertrag zur Übernahme des Heims Rütibühl ist die Martin Stiftung verpflichtet, am Standort des Heims Rütibühl einen Neubau für die Unterbringung der Heimbewohnerinnen zu erstellen. Dafür wurden von den übertragenen Aktiven CHF 2'000'000 mit einer Zweckbindung übertragen. Der Neubau mit 32 Wohn- und Beschäftigungsplätzen im Juli 2024 in Betrieb genommen.

Das Jahresergebnis (Verlust) von CHF 1'382'770 ist dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen worden.

Erarbeitetes gebundenes Kapital 2023	per 1.1.23	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.23
Fürsorgefonds Bewohner/-innen Rütibühl	290'000				290'000
Zweckbestimmtes Kapital für Neubau Rütibühl	2'000'000				2'000'000
Total	**2'290'000**	**-**	**-**	**-**	**2'290'000**

Freies Kapital 2023	per 1.1.23	int. Transfer	Zuweisungen	Entnahmen	per 31.12.23
Stiftungskapital	1'945'000				1'945'000
Erarbeitetes freies Kapital	17'833'770		883'655	-	18'717'425
Total	**19'778'770**	**-**	**883'655**	**-**	**20'662'425**
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	**22'068'770**	**-**	**883'655**	**-**	**22'952'425**

6 ANHANG

6.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Martin Stiftung erfolgt nach den Grundsätzen der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere von Swiss GAAP FER 21 und 28. Zudem werden die Bestimmungen im Obligationenrecht zur Rechnungslegung eingehalten. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Für die kantonale Rechnungslegung wird die Erfolgsrechnung zudem nach dem Kontenplan IVSE CURAVIVA ausgewiesen. Diese Version ist am Schluss des Anhangs zu finden.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind Fortführung der Tätigkeit und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Weitere Grundsätze sind: Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung, sowie Bruttoprinzip.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bilanzstichtag ist der 31.12. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat in der Frühjahressitzung am 09.04.2025 verabschiedet.

Die Zahlen in der Jahresrechnung werden gerundet dargestellt, was zu kleinen Rundungsdifferenzen auf einzelnen Positionen führen kann.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Flüssige Mittel

Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, sowie Checks werden zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

6.2.2 Forderungen

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bei kritischen Debitoren. Auf den übrigen Debitoren (exkl. ausstehender Pensionsrechnungen) wird ein pauschales Delkredere von 10% gebildet.

6.2.3 Vorräte

Die Vorräte werden mindestens einmal pro Jahr physisch erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Marktwert (Niederstwertprinzip). Der Wein aus Eigenproduktion ist mit den Herstellungskosten bewertet. Auf den Vorräten für Lebensmittel, Getränke, das Zentrallager für Reinigungsmittel, Gesundheits- und Hygiene, auf allfälligen Rohmaterialen für die Werkstätten und dem Wein aus Eigenproduktion wird eine Wertberichtigung von 10% vorgenommen.

6.2.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes vorgenommen. Die Aktivierungsgrenze pro Objekt beträgt CHF 3'000. Die Ersatzanschaffungen für PC-Arbeitsplätze, Drucker, Laptops werden als Einzelobjekt aktiviert. Auf aktivierte Grundstücke wird keine Abschreibung vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über folgende Nutzungsdauer:

- Immobilien max. 25 Jahre
- Mobilien max. 5 Jahre
- Fahrzeuge max. 5 Jahre
- Informatik max. 3 Jahre

Investitionen bei den Immobilien werden nach der approximativen Nutzungsdauer abgeschrieben. Insbesondere beim Hauptgebäude Bindschädler 10 werden die Neuinvestitionen, auf Grund eines mittelfristig geplanten Neubaus, innert der geplanten Nutzungsdauer abgeschrieben. Ebenfalls hinsichtlich des mittelfristen Neubauprojektes auf dem Bindschädler-Areal werden gewisse grössere Sanierungsmassnahmen mit Unterhaltscharakter direkt über die Betriebsrechnung verbucht und nicht mehr aktiviert. Nach Abschluss des Projekts Neubau Rütibühl wurde dies 2024 aktiviert.

6.2.5 Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten per 31.12. bewertet. Die übrigen Finanzanlagen zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

6.2.6 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

6.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.9 Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Einzelne Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind nummeriert und unter Erläuterungen zur Bilanz, resp. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung entsprechend beschrieben. Die Erfolgsrechnung ist im Gesamtkostenverfahren nach Swiss GAAP FER gegliedert. Auf Grund der Kommastellen kann es bei gewissen Summen zu kleineren Rundungsdifferenzen kommen.

6.3 Änderungen der Stetigkeit gegenüber dem Vorjahr

Keine.

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel
Sie umfassen die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, kleinere Guthaben auf Travel Cash und Reka Karten, einen kleinen Fremdwährungsbestand in Euro und kurzfristige Termingelder.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Beinhalten ausstehende Pensionspreisrechnungen gegenüber gesetzlichen Vertretungen von Bewohnerinnen und Bewohnern, ausstehende Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen und ausstehende Rechnungen von Kunden für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

3 Ausstehende Betriebsbeiträge
Das Sozialamt des Kantons Zürich leistet während des Jahres Akontozahlungen gemäss Leistungsvereinbarungen. Die Berechnung der voraussichtlichen effektiven Beiträge erfolgt anhand der erfassten und erbrachten Leistungen. Die voraussichtliche Schlusszahlung vom Sozialamt des Kantons Zürich wird entsprechend abgegrenzt. Die effektiven Beiträge können geringfügig abweichen und werden jeweils im nachfolgenden Jahr aufgrund der an das Sozialamt eingereichten Beitragsberechnungszahlen definitiv bestimmt.

4 Übrige kurzfristige Forderungen
Umfassen Verrechnungssteuerguthaben, Vorschüsse für vom Bund subventionsberechtigte Schulgelder an Fachpersonal und ausstehende Prämienguthaben aus Schlussabrechnungen von Sozialversicherungen.

5 Vorräte
Beinhalten die Vorräte für Lebensmittel, Getränke, des Zentrallagers für Reinigungsmittel und allfälliger Rohmaterialen für die Werkstätten, den Heizölvorrat und den Wein aus Eigenproduktion.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung
Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhalten bereits für das Folgejahre bezahlte Versicherungsleistungen. Ausserdem sind in den Abgrenzungen unter anderem Vorauszahlungen für Wartungs-, Lizenz- und Supportkosten, Aus-/Weiterbildungskosten, Wohngruppenferien, Abgrenzungen für noch nicht fakturierte ausserkantonale Betreuungskosten, Guthaben aus Akontozahlungen für Energie und Wasser, vorausbezahlte Mietzinsen und ausstehende, aber zugesicherte Teilfinanzierungsbeiträge vom kantonalen Sozialamt für Investitionen.

7 Immobilien

IMMOBILIEN 2024	Restwert 1.1. 2024	Veränderung Zugänge	Veränderung Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12. 2024	kumulierte Abschreibung	Anschaffungswert
Bindschädler 10	1'379'026	40'522		1'419'548	145'849	**1'273'699**	1'791'023	3'064'721
Bindschädler 1	2'052'921			2'052'921	174'807	**1'878'114**	2'598'177	4'476'291
Bindschädler 4 + 6	1'536'429	9'187		1'545'616	137'921	**1'407'695**	2'057'743	3'465'438
Badehaus	33'376			33'376	2'859	**30'517**	40'973	71'490
Treibhäuser	158'773	9'608		168'381	17'239	**151'142**	295'586	446'728
Wohnhaus Weinhof	1'081'777	12'916		1'094'693	60'762	**1'033'931**	929'762	1'963'693
Landwirtschaft	296'805			296'805	26'932	**269'873**	403'453	673'326
Wohnhaus Mariahalde	1'890'413			1'890'413	111'161	**1'779'252**	974'746	2'753'998
Park Mariahalde	1'295'622			1'295'622	71'979	**1'223'643**	587'354	1'810'997
Werkstatt Rain	133'655			133'655	14'280	**119'375**	286'245	405'620
Landanteil Rütibühl	930'900			930'900	0	**930'900**	0	930'900
Neubau Rütibühl		25'338'853		25'338'853	506'961	**24'831'892**	506'961	25'338'853
Wohnhaus Stäfa	1'492'282	15'521		1'507'803	93'308	**1'414'495**	850'134	2'264'629
Landanteil Wohnhaus Stäfa	1'009'000			1'009'000	0	**1'009'000**	0	1'009'000
Total	**13'290'979**	**25'426'606**		**38'717'586**	**1'364'058**	**37'353'528**	**11'322'156**	**48'675'684**

Da das Bauprojekt abgeschlossen ist und seit Mitte Jahr betrieblich genutzt wird, wurde auf das Bauprojektkonto eine Abschreibung vorgenommen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage wiederzugeben. Im Verlauf des Jahres 2024 wird die Überprüfung der Bauschlussabrechnung durch das Hochbauamt beginnen. Anschliessend wird die Schlussverfügung vom Kantonalen Sozialamt erstellt, und die definitiven Finanzierungswerte können aktiviert und abgeschrieben werden.
Auf dem Bindschädler-Areal und im Rütibühl wurden Ladestationen für die neuangeschafften Elektrofahrzeuge installiert, womit die Elektromobilität gefördert werden soll. In der Allenbergstrasse wurde eine vermietete Wohnung für die Eigennutzung renoviert.

IMMOBILIEN 2023	Restwert 1.1. 2023	Veränderung Zugänge	Veränderung Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12. 2023	kumulierte Abschreibung	Anschaffungswert
Bindschädler 10	1'522'024			1'522'024	142'998	**1'379'026**	1'645'174	3'024'200
Bindschädler 1	2'203'035	24'452		2'227'487	174'566	**2'052'921**	2'423'370	4'476'291
Bindschädler 4 + 6	1'674'165			1'674'165	137'736	**1'536'429**	1'919'822	3'456'251
Badehaus	36'235			36'235	2'859	**33'376**	38'114	71'490
Treibhäuser	176'351			176'351	17'578	**158'773**	278'347	437'120
Wohnhaus Weinhof	1'142'193			1'142'193	60'416	**1'081'777**	869'000	1'950'777
Landwirtschaft	323'737			323'737	26'932	**296'805**	376'521	673'326
Wohnhaus Mariahalde	1'243'880	757'694		2'001'574	111'161	**1'890'413**	863'585	2'753'998
Park Mariahalde	1'367'798			1'367'798	72'176	**1'295'622**	515'375	1'810'997
Werkstatt Rain	147'935			147'935	14'280	**133'655**	271'965	405'620
Landanteil Rütibühl	930'900			930'900	0	**930'900**	0	930'900
Wohnhaus Rütibühl	0			0	0	**0**	0	0
Wohnhaus Stäfa	1'585'330			1'585'330	93'048	**1'492'282**	756'826	2'249'108
Landanteil Wohnhaus Stäfa	1'009'000			1'009'000	0	**1'009'000**	0	1'009'000
Total	**13'362'582**	**782'146**	**-**	**14'144'728**	**853'749**	**13'290'979**	**9'958'098**	**23'249'077**

8 Bauprojekte

BAUPROJEKTE 2024	Wert 1.1. 2024	interner Transfer	Veränderung Zugänge	Veränderung Abgänge	Abschreibung	Total vor Übertrag in Sachanlagen	Übertrag in Sachanlagen	Wert 31.12. 2024
Neubau Rütibühl	17'917'955		8'383'805			26'301'760	26'301'760	0
Neubau Rütibühl Wettbewerbskosten	59'008					59'008		59'008
Ertüchtigung Produktionsküche	15'168		168'145			183'313		183'313
Projekt kalte Linie letzte Etappe			51'154			51'154		51'154
Projekt Signaletik			39'014			39'014		39'014
Projekt Fahrzeugflotte			293'392			293'392		293'392
Arealentwicklung Mariahalde			1'278			1'278		1'278
TOTAL BAUPROJEKTE	**17'992'131**		**8'936'788**			**26'928'919**		**627'159**

Für das Neubauprojekt Rütibühl wurden ein Grossteil der finanziellen Verpflichtungen gegenüber den am Bau beteiligten Unternehmen beglichen, und Aufgrund der Nutzung als Immobilie aktiviert. Zur Erschliessung des dezentralen Standorts wurde die Fahrzeugflotte modernisiert und mit Elektrofahrzeugen erweitert. Ebenso wie die Produktionsküche wurden diese Massnahmen im Jahr 2024 abgeschlossen und werden nach Erhalt der Schlussverfügung in Betrieb genommen.

BAUPROJEKTE 2023	Wert 1.1. 2023	interner Transfer	Veränderung Zugänge	Veränderung Abgänge	Abschreibung	Total vor Übertrag in Sachanlagen	Übertrag in Sachanlagen	Wert 31.12. 2023
Neubau Rütibühl	8'566'616		9'351'339			17'917'955		17'917'955
Neubau Rütibühl Wettbewerbskosten	59'008					59'008		59'008
Ertüchtigung Produktionsküche	0		15'168			15'168		15'168
Teilsan. Wohnhaus Mariahalde	757'694					757'694	757'694	0
TOTAL BAUPROJEKTE	**9'383'319**	**-**	**9'366'506**	**-**	**-**	**18'749'825**	**757'694**	**17'992'131**

9 Mobile Sachanlagen, Fahrzeuge und Informatik

ÜBRIGE ANLAGEN 2024	Restwert 1.1. 2024	Veränderung Zugänge	Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12. 2024	kumulierte Abschreibung	Anschaffungswert
Mobilien	167'280	991'421		1'158'701	178'436	**980'265**	3'848'540	4'828'805
Fahrzeuge	5'645	67'961		73'606	10'192	**63'414**	437'881	501'295
Informatik	48'684	33'017		81'701	33'440	**48'261**	841'395	889'657
Total	**221'609**	**1'092'399**	**-**	**1'314'008**	**222'068**	**1'091'940**	**5'127'816**	**6'219'756**
TOTAL SACHANLAGEN (ohne Bauprojekte)	**13'512'588**	**26'519'005**	**-**	**40'031'593**	**1'586'126**	**38'445'467**	**16'449'972**	**54'895'440**

Die Zugänge bei den Mobilien entfallen grösstenteils auf den Mobilienanteil des Neubauprojekts. Zusätzlich wurden Ersatzanschaffungen sowie betriebsnotwendige Neuanschaffungen vorgenommen. Im Bereich Informatik wurden die IT- und Kommunikationsinstallationen des Neubaus Rütibühl aktiviert. Darüber hinaus erfolgte die Aktivierung von Ersatzanschaffungen für PC-Arbeitsplätze und Laptops.

ÜBRIGE ANLAGEN 2023	Restwert 1.1. 2023	Veränderung Zugänge	Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12. 2023	kumulierte Abschreibung	Anschaffungswert
Mobilien	273'214	18'766		291'980	124'700	**167'280**	3'670'104	3'837'384
Fahrzeuge	12'473			12'473	6'828	**5'645**	474'989	480'634
Informatik	44'104	28'623		72'726	24'043	**48'684**	807'956	856'639
Total	**329'791**	**47'389**	**-**	**377'180**	**155'571**	**221'609**	**4'953'048**	**5'174'657**
TOTAL SACHANLAGEN (ohne Bauprojekte)	**13'692'373**	**829'535**	**-**	**14'521'908**	**1'009'320**	**13'512'588**	**14'911'146**	**28'423'734**

10 Finanzanlagen

	per 31.12.2024		per 31.12.2023		Veränderung
Mietkautionen	64'302	26.1%	71'667	32.3%	-7'365
Termingelder	-	0.0%	-	0.0%	-
Wertschriftendepots	181'800	73.9%	150'000	67.7%	31'800
TOTAL	**246'102**	**100.0%**	**221'667**	**100.0%**	**24'435**

Die bilanzierten Mietkautionen sind für das gemietete Wohnhaus an der Seestrasse 266 in Küsnacht, für die gemieteten Wohnungen der Aussenwohngruppen, Wohntrainingsgruppen und des extern betreuten Wohnens. Das Wertschriftendepot umfasst nur noch einen Immobilien-Fonds, welcher als langfristige Finanzanlage vorgesehen ist. Die übrigen Finanzanlagen wurden verkauft und für die Finanzierung des Neubaus Rütibühl eingesetzt. Die Reduktion der Finanzanlagen betreffen ausschliesslich Mietkautionsreduktionen.

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese setzen sich aus unbezahlten Rechnungen bis zum Bilanzstichtag zusammen.

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese setzen sich zusammen aus noch nicht bezahlten Beiträgen wie Steuern (Quellen- und Mehrwertsteuern), Prämien aus Schlussabrechnungen von Sozialversicherungen, Pensionskassenzahlungen, Vorauszahlungen von Klienten für Pensionstaxen und an Kunden verkaufte, jedoch noch nicht eingelöste Gutscheine.

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Diese setzt sich zusammen aus Lohnnachzahlungen und bezogenen Waren und Leistungen, die jeweils per 31.12. noch nicht in Rechnung gestellt wurden, u.a. Energie, Wasser, Dienstleistungshonorare und Leistungen für die Erstellung des Jahresberichtes und der Schlussrevision. Ebenfalls enthalten sind in den Rechnungsabgrenzungen die Abgrenzung für nichtbezogene Ferien- und Überstundenguthaben des Fachpersonals. Zudem wurden die noch offenen Verpflichtungen für den fertiggestellten Neubau Rütibühl abgegrenzt

14 Darlehensschulden

Darlehen / Zweck 2024	Restwert 01.01.2024	Zu- / Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12.2024	kumulierte Abschreibung	Darlehen 31.12.2024
Verein Spitex Küsnacht	150'000		150'000		150'000		150'000
Stadt Zürich für Bindschädler 10	-		-		-	848'000	848'000
Stadt Zürich für Rain	-		-		-	100'000	100'000
Stadt Zürich für Bindschädler 1	112'247		112'247	10'000	102'247	147'753	250'000
Auflösung Darlehen	-1'085'753		-1'085'753	-10'000	-1'095'753		-1'095'753
Total	**-823'506**	**-**	**-823'506**	**-**	**-843'506**	**1'095'753**	**252'247**

Darlehen / Zweck 2024	Restwert 01.01.2024	Zu- / Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12.2024	kumulierte Abschreibung	Darlehen 31.12.2024
Darlehen übrige	150'000		150'000		150'000		150'000
Stadt Zürich	112'247	-	112'247	10'000	102'247	1'095'753	1'198'000
Darlehensamortisation	-1'085'753	-	-1'085'753	-10'000	-1'095'753	-	-1'095'753
Total	**-823'506**	**-**	**-823'506**	**-**	**-843'506**	**1'095'753**	**252'247**

Diese Darlehen werden für Investitionen gewährt. Die Darlehen, die nicht rückzahlbar sind, werden jährlich erfolgswirksam aufgelöst und nach dem definitiven Erlass durch den Darlehensgeber ausgeglichen. Die Darlehen der Stadt Zürich sind grundsätzlich nicht rückzahlbar und wurden auf Antrag nicht erlassen, weshalb sie als Eventualverpflichtungen bestehen bleiben. Im Falle einer Liquidation, eines Konkurses, einer Auflösung der Stiftung oder wenn die Zwecke der finanzierten Liegenschaften entfremdet, veräussert oder nicht ordnungsgemäss unterhalten werden, ist die Stiftung zur sofortigen Rückzahlung verpflichtet. Da die Wahrscheinlichkeit eines Rückzahlungsereignisses sehr gering ist, werden diese Darlehen gleich behandelt wie die anderen Darlehen. Sollte es entgegen der Erwartungen zu einer Rückzahlung kommen, werden die Darlehen natürlich entsprechend angesetzt.

Darlehen / Zweck 2023	Restwert 01.01.2023	Zu- / Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12.2023	kumulierte Abschreibung	Darlehen 31.12.2023
Darlehen übrige	-	150'000	150'000		150'000		150'000
Kanton Zürich	-	-500'000	-500'000	-	-500'000	500'000	-
Stadt Zürich	122'247	-	122'247	10'000	112'247	1'085'753	1'198'000
Darlehensamortisation	-1'575'753	500'000	-1'075'753	-10'000	-1'085'753	-	-1'085'753
Total	**-1'453'506**	**150'000**	**-1'303'506**	**-**	**-1'323'506**	**1'585'753**	**262'247**

Darlehen / Zweck 2023	Restwert 01.01.2023	Zu- / Abgänge	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Restwert 31.12.2023	kumulierte Abschreibung	Darlehen 31.12.2023
Verein Spitex Küsnacht	-	150'000	150'000		150'000		150'000
Stadt Zürich für Bindschädler 10	-		-		-	848'000	848'000
Stadt Zürich für Rain	-		-		-	100'000	100'000
Kt. Zürich für Weinhof	-	-500'000	-500'000	-	-500'000	500'000	-
Stadt Zürich für Bindschädler 1	122'247		122'247	10'000	112'247	137'753	250'000
Auflösung Darlehen	-1'575'753	500'000	-1'075'753	-10'000	-1'085'753		-1'085'753
Total	**-1'453'506**	**150'000**	**-1'303'506**	**-**	**-1'323'506**	**1'585'753**	**262'247**

15 Baubeiträge auf Bauprojekten

Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2024	01.01.2024	int. Transfer	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Neubau Rütibühl	4'191'000		2'557'000	6'748'000	-
Teilsanierung Mariahalde	-		213'097	213'097	
Total	**4'191'000**	**-**	**2'770'097**	**6'961'097**	**-**

Bei den Zugängen beim Neubau Rütibühl handelt es sich um Akontozahlungen des Kantonalen Sozialamtes für den zugesicherten Teilfinanzierungsbeitrag. Zur Teilfinanzierung bzw. Unterstützung des Neubaus Rütibühl haben im Geschäftsjahr drei Gemeinden aus dem Bezirk entsprechende Baubeiträge überwiesen. Die für das Neubauprojekt erhaltenen Beträge wurden dem Abschreibungsfonds Beiträge für Sachanlagen / Immobilien zugewiesen.
Für die Fenstersanierung im Wohnhaus Mariahalde wurde von der Denkmalpflege Zürich eine Teilfinanzierung gewährt, welche mit Abschluss des Projekts aktiviert wurde.

Baubeiträge akonto von öffentl. Hand 2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
Neubau Rütibühl	450'000	3'741'000	-	4'191'000
Total	**450'000**	**3'741'000**	**-**	**4'191'000**

16 Beiträge auf Sachanlagen

Beiträge auf Sachanlagen 2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Immobilien aus Beiträgen	3'860'442	7'683'256	446'121	11'097'577
Mobilien aus Beiträgen	-	293'561	29'356	264'205
Fahrzeuge aus Beiträgen	-			-
IT/Kommunikation aus Beiträgen		4'183	697	3'486
Total	**3'860'442**	**7'981'000**	**476'174**	**11'365'268**

Die Abgänge entsprechen den aufgelösten Beiträgen auf Investitionen, welche durch die öffentliche Hand teilfinanziert wurden.

Beiträge auf Sachanlagen 2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
Immobilien aus Beiträgen	3'815'134	339'097	293'789	3'860'442
Mobilien aus Beiträgen	-			-
Fahrzeuge aus Beiträgen	-			-
IT/Kommunikation aus Beiträgen	-			-
Total	**3'815'134**	**339'097**	**293'789**	**3'860'442**

17 Langfristige Rückstellungen
Die Bildung von langfristigen Rückstellungen ist zurzeit nicht nötig.

18 Schwankungsfonds
Der Schwankungsfonds ist positiv und muss daher in der Bilanz abgebildet werden. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 5.1 Fondskapital dargestellt.

19 Investitionsreserve
Die Martin Stiftung macht von den einmalig geltenden Übergangsbestimmungen Gebrauch und überträgt 50 Prozent des per 31. Dezember 2023 bestehenden positiven Schwankungsfonds per 1. Januar 2024 in die Investitionsreserven. Der Bestand und die Veränderung des Investitionsfonds sind unter Punkt 5.1 Fondskapital dargestellt.

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

19 Ertrag aus Spenden
Im Rahmen eines Public Fundraisings haben wir diverse Mailings an bestehende und potenzielle Spender/innen versandt. Regelmässig wird dem Jahresbericht ein Einzahlungsschein beigelegt. Zudem weisen wir auf der Webseite auf die Möglichkeit hin, für Projekte zu spenden, was auch online erfolgen kann. Im Rechnungsjahr lagen die Einnahmen aus freien Spenden etwas unter dem langjährigen Durchschnitt.

Für die Finanzierung von Projekten oder Anschaffungen werden insbesondere geldgebende Stiftungen angesprochen. Den grösseren Anteil an Zuwendungen erhielt die Martin Stiftung für zweckgebundene Projekte und Verwendungen. Zur Teilfinanzierung vom Neubau Rütibühl wurden Kapitalbeschaffungsmassnahmen beschlossen. Unterstützt wurden diese durch ein Förderkomitee, das sein Netzwerk engagiert zum Spenden motivierte. Die Bemühungen des Förderkomitees, des Stiftungsrates und einer internen Arbeitsgruppe „Fundraising" führten dazu, dass wir uns dem Spendenziel – unter anderem durch bedeutende Privatspenden - weiter annähern konnten.

Die grössten Zuwendungen zweckgebundener Spenden waren für den Neubau Rütibühl, für die Finanzierung von Wohngruppenferien, den Ersatz der Wohngruppenküchen im Wohnhaus Mariahalde, die Finanzierung der

«Mehrsicht» (einer internen «Hauszeitung» in leichter Sprache) sowie Ersatzanschaffungen von Mobiliar auf den Wohngruppen.

20 Ertrag aus erbrachten Leistungen

	2024				2023			
Belegung gemäss Leistungsabrechnung	Maximale Anzahl Plätze	Maximal mögliche Leistungs-tage	Abgerech-nete Lei-stungstage	Belegung	Maximale Anzahl Plätze	Maximal mögliche Leistungs-tage	Abgerech-nete Lei-stungstage	Belegung
Wohnen	174	62'640	**57'518**	**91.8%**	165	59'400	**56'891**	**95.8%**
Tagesstrukturen (Ateliers)	93	24'180	**24'077**	**99.6%**	89	23'140	**23'500**	**101.6%**
Werkstätten	87	22'620	**21'791**	**96.3%**	87	22'620	**22'705**	**100.4%**

Die Belegungszahlen für das aktuelle Rechnungsjahr basieren auf den an das Sozialamt des Kantons Zürich eingegeben Leistungszahlen. Diese können sich auf Grund von kleineren Korrekturen nachträglich noch leicht ändern. Im Vorjahr sind die definitiv vergüteten Leistungen eingetragen.

Die Belegungstage konnten gegenüber dem Vorjahr bei den Wohn- und Werkstätten-Angeboten gesteigert werden. Bei den Werkstätten sind die abgerechneten Tage leicht rückgängig im Vergleich mit dem Vorjahr. Rund 18% der abgerechneten Tage betreffen ausserkantonale Klienten.

21 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Positionen «Beiträge Kanton Zürich», «Beiträge ausserkantonal» sowie «Beiträge berufliche Ausbildung» sind Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die Betriebsbeiträge für Klientinnen und Klienten mit gesetzlichem Wohnsitz im Kanton Zürich werden mit dem Kantonalen Sozialamt Zürich (KSA) abgerechnet. Bei Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erfolgt die Abrechnung über die jeweilige kantonale Verbindungsstelle.

Die Kosten für IV-finanzierte berufliche Ausbildungen werden auf Basis der Tarifvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) direkt mit der Sozialversicherungsanstalt Zürich (SVA) abgerechnet.

Im Geldfluss werden die gezahlten Forderungen der öffentlichen Hand und die im Jahr 2024 geflossenen Beitragsgelder dargestellt. Im Jahr 2024 sind 10'892'000 CHF an kantonalen Betriebsbeiträgen für die Leistungsvereinbarungen Wohnen, Tagesstrukturen und Werkstätten geflossen. Zudem werden die vermögensbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

22 Andere betriebliche Erträge

Diese setzen sich zusammen aus Mietzinserträgen vermieteter Wohnungen in eigenen Liegenschaften, Personalverpflegungseinnahmen und diversen betrieblichen Einnahmen wie Umsatz in der Cafeteria und aus Anlässen.

23 Ertrag Werkstätten und Ateliers

Ertrag Werkstätten und Ateliers	2024		2023		Veränd.
Biohof/Gärtnerei	550'693	34.9%	485'019	31.3%	65'673
Quartierladen "zum feinen Martin"	732'588	46.4%	717'510	46.3%	15'078
Übriger Ertrag	295'922	18.7%	347'562	22.4%	-51'640
Total Ertrag Werkstätten und Ateliers	**1'579'202**	**100.0%**	**1'550'091**	**100.0%**	**29'111**

Die Erträge konnten im Quartierladen und im Gartenunterhalte gesteigert werden im Vergleich zu den Vorjahgen. Die Auftragslage insbesondere für die Werkstätten ist schwierig, um an neue Aufträge für die Werkstätten zu kommen.

24 Ertrag Wohnen

Ertrag Wohnen	2024		2023		Veränd.
Ertrag aus Leistungen innerkantonal	7'807'963	79.3%	7'544'935	77.1%	263'028
Ertrag aus Leistungen ausserkantonal	1'698'255	17.2%	1'722'375	17.6%	-24'120
Übriger Ertrag aus Leistungen an Klienten	344'250	3.5%	523'722	5.3%	-179'472
Total Ertrag Wohnen	**9'850'468**	**100.0%**	**9'791'032**	**100.0%**	**59'436**

Der Ertrag Wohnen beinhalten die Pensionseinnahmen, die verrechneten Nebenkosten an die Klienten, Einnahmen aus Pensionstaxen, Betreuung von selbstzahlenden Klienten und die Dienstleistungen im begleiteten Wohnen. Dieser Ertrag wird stark von der Belegung beeinflusst und konnte daher deutlich gesteigert werden.

25 Betriebsaufwand

Kostenstruktur Betriebsaufwand	2024		2023		Veränd.
Dienstleistungsaufwand	24'598'974	87.8%	22'771'608	87.2%	1'827'366
Mittelbeschaffungsaufwand	199'237	0.7%	215'447	0.8%	-16'210
Allgemeiner Werbeaufwand	92'974	0.3%	68'216	0.3%	24'758
Übriger administrativer Aufwand	3'125'560	11.2%	3'057'943	11.7%	67'617
Total Betriebsaufwand	**28'016'745**	**100.0%**	**26'113'214**	**100.0%**	**1'903'531**

Der Mittelbeschaffungsaufwand, der administrative Aufwand und der allgemeine Werbeaufwand werden gemäss den Vorgaben der Zewo-Methode errechnet.
Im Mittelbeschaffungsaufwand sind der entsprechende Personalaufwand, die anteiligen Kosten für Drucksachen, Büromaterial und Porto, sowie das Honorar für die Agentur im Rahmen der Kapitalbeschaffungskampagne enthalten. Der allgemeine Werbeaufwand setzt sich zusammen aus Gestaltungs- und Produktionskosten für Jahresbericht, Newsletter, Imagebroschüre, Flyer und Plakate von gesamtinstitutionellen Anlässen, Gestaltung und Aktualisierung der Homepage. Der übrige administrative Aufwand umfasst die Direktion, das Rechnungswesen, die IT, das Sekretariat, die Klienten-, die Personaladministration, den Ausbildungsverantwortlichen, den Aufwand für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit und den technischen Dienst.

26 Personalaufwand

Personalaufwand	2024		2023		Veränd.
Besoldung Fachpersonal	18'328'178	81.9%	16'985'773	81.3%	1'342'405
Besoldung betreute Mitarbeiter/-innen	498'668	2.2%	522'584	2.5%	-23'916
Sozialleistungen	2'974'573	13.3%	2'873'232	13.8%	101'341
Aus-/Fort- und Weiterbildung	119'416	0.5%	120'942	0.6%	-1'527
Übriger Personalnebenaufwand	155'646	0.7%	134'394	0.6%	21'252
Veränd. Rückst. Ferien-/Gleitzeitsaldo	91'161	0.4%	95'925	0.5%	-4'764
Honorare für Leistungen Dritter	222'832	1.0%	158'103	0.8%	64'729
Total Personalaufwand	**22'390'472**	**100.0%**	**20'890'953**	**100.0%**	**1'499'519**

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Vollzeitstellen (ohne Praktikanten) bei rund 188 (VJ 186). Trotz mehr betriebener Plätze ist der festangestellte Personalbestand nur leicht angestiegen. Dies, weil bei Abgängen die entsprechenden Fachpersonen kaum zeitnah wieder zu ersetzen waren. Die Rückstellung für Ferien- und Gleitzeitguthaben per 31.12.2024 musste wiederum erhöht werden. Die Honorare für Leistungen Dritter beinhalten die Entschädigung für Heimärzte, Coachings, Supervisionen, Nothelferkurse, Zivildienstleistende, externe Betreuungsdienstleistungen und externe Beratungen/Begleitung.

27 Waren- und Materialaufwand

Dieser umfasst die Einkäufe für Waren und Material für den Quartierladen „Zum feinen Martin", die Gärtnerei, die Floristik, den Gartenunterhalt, die Werkstätten und die Ateliers.

28 Andere betriebliche Aufwendungen

Andere betriebliche Aufwendungen	2024		2023		Veränd.
Medizinischer Bedarf / Gesundheitspflege	55'739	1.5%	61'372	1.6%	-5'632
Lebensmittel und Getränke	1'021'651	26.6%	970'012	25.5%	51'639
Haushalt	220'467	5.7%	171'116	4.5%	49'351
Unterhalt und Reparaturen	632'221	16.5%	660'050	17.3%	-27'829
Mietzinsen (inkl. Nebenkosten)	439'040	11.4%	588'276	15.5%	-149'236
Energie und Wasser	469'862	12.2%	373'248	9.8%	96'614
Schulung, Ausbildung, Freizeit (Klienten)	193'438	5.0%	224'167	5.9%	-30'730
Werbeaufwand	122'050	3.2%	128'022	3.4%	-5'972
Büro und Verwaltung	629'027	16.4%	590'386	15.5%	38'642
Übriger Sachaufwand	55'893	1.5%	40'647	1.1%	15'247
Total andere betriebliche Aufwendungen	**3'839'387**	**100.0%**	**3'807'295**	**100.0%**	**32'092**

Insgesamt sind die betrieblichen Aufwendungen leicht angestiegen, was unter anderem auf die zusätzlichen Energie und Wasserkosten des Neubau Rütibühl zurückzuführen ist.

29 Abschreibungen auf Sachanlagen / Immobilien

Im Rechnungsjahr wurden einerseits ordentliche Abschreibungen vorgenommen, andererseits auch die Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt Rütibühl erfasst. Die Abschreibungswerte sind jedoch noch nicht definitiv und müssen nach Vorliegen der Schlussverfügung entsprechend angepasst werden. Basierend auf den bekannten Werten sind jedoch lediglich marginale Anpassungen zu erwarten.

30 Auflösung Beiträge für Sachanlagen / Immobilien

Diese Position umfasst die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immobilien, welche mit finanzieller Unterstützung in Form von Darlehen oder Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand getätigt wurden.

31 Finanzergebnis

Im Finanzaufwand sind Kapitalzinsen für feste Vorschüsse, Bank- und Postkontospesen und Kursverluste auf Finanzanlagen enthalten. Im Finanzertrag sind Finanzanlageerträge und Kursgewinne auf Finanzanlagen enthalten. Auf dem noch bestehenden Finanzanlagenbestand konnte ein Kursbuchgewinn verbucht werden.

32 Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis

	2024	2023	Veränd.
a.o., betriebsfremder Ertrag	25'600	15'956	9'644
a.o., betriebsfremder Aufwand	333	-	333
Total a.o., betriebs- und zeitfremdes Ergebnis	**25'266**	**15'956**	

Im ausserordentlichen Ertrag sind hauptsächlich Schulgelder enthalten, welches Fachpersonen bei vorzeitigem Austritt zurückbezahlen musste. Zudem wurden Verkäufe von Mobilien und Fährzeugen getätigt.

33 Veränderung Schwankungsfonds

Da der Schwankungsfonds positiv ist, muss er aktiviert werden. Der positive Schwankungsfonds hat sich aufgrund der Kostenrechnung 2023 erhöht. Der Bestand und die Veränderung des Schwankungsfonds sind unter Punkt 5.1 Fondskapital dargestellt.

34 Veränderung Investitionsreserve

Mit Einführung des Selbstbestimmungsgesetzes werden die bisherigen staatlichen Investitionsbeiträge für Institutionen gemäss IFEG durch staatliche Bürgschaften sowie verzinsliche und rückzahlbare Darlehen ersetzt. Investitionen in Bauten und grössere Anschaffungen sind neu durch die Institutionen eigenständig über die Erträge aus ihren erbrachten Leistungen zu finanzieren.

Im Geschäftsjahr 2024 darf – einmalig und nach Genehmigung des Abschlusses 2023 – bis zur Hälfte eines allfällig vorhandenen positiven Schwankungsfondsbestands in die Investitionsreserve überführt werden. Für diese Zuweisung ist ein positives Ergebnis im Jahr 2023 noch nicht zwingend erforderlich. Die Überführung in die Investitionsreserve wurde entsprechend in Höhe der Hälfte des Schwankungsfondsbestands vorgenommen.

Ab dem durch das Kantonale Sozialamt genehmigten Jahresabschluss 2024 ist für eine Zuweisung in die Investitionsreserve ein positives Jahresergebnis zwingend erforderlich. Zusätzlich muss auch der Schwankungsfonds unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses positiv ausfallen.

6.6 Weitere Anmerkungen

6.6.1 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Verpfändete Aktiven	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Liegenschaften zu Buchwert	37'353'528	13'290'979
Bestehende Schuldbriefe	29'453'000	21'598'000
Davon belastet mit Darlehen zu Buchwerten	6'252'247	262'247

6.6.2 Brandversicherungswerte

Brandversicherungswerte	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Gebäude	74'878'931	73'081'571
Fahrhabe inkl. Mobilar Bewohner	6'425'000	6'380'000

6.6.3 Angaben zur Personalvorsorge

Kennzahlen Pensionskasse SHP	per 31.12.2024	per 31.12.2023	Veränderung
Aktive Versicherte	241	227	14
Altersrenten	81	74	7
IV-/Ehegatten-/Kinderrenten	16	13	3
Verzinsung der Sparguthaben	3.25%	1.00%	2.25%
Technischer Zinssatz	1.75%	1.75%	0.00%
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	112.00%	106.20%	5.80%
Vorsorgevermögen netto CHF	55'718'118	54'288'086	1'430'032
Arbeitgeberbeiträge	1'175'235	1'132'960	42'275
Saldo Kreditor Personalvorsorge	174'962	539'989	-365'027

Sowohl im 2023 wie auch im 2024 werden die Verpflichtungen für die RentenbezügerInnen mit den technischen Grundlagen "BVG2020, Generationentafel" und einem technischen Zinssatz von 1.75% berechnet. Der Deckungsgrad per 31.12.2024 ist bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2024 durch den Stiftungsrat der SHP (anfangs Mai) provisorisch.

6.6.4 Mietverträge

Die Martin Stiftung mietet im Rahmen des dezentralen Wohnens in den Gemeinden Erlenbach und Herrliberg, zu ortsüblichen Ansätzen Mietwohnungen mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf die ortsüblichen Zügeltermine. Zusätzlich bestehen im Rahmen des extern betreuten Wohnens Mietverträge in diversen umliegenden Gemeinden.

Bis zum Bezug des Neubaus Rütibühl sind die Bewohnerinnen und Bewohner vom Rütibühl seit September 2022 im ehemalige Pflegheim am See an der Seestrasse 266 in Küsnacht untergebracht. Der Mietvertrag wurde auf Ende Juni 2024 gekündigt, da der Umzug in den Neubau auf Anfang Juni 2024 stattgefunden hat.

6.6.5 Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Die Martin Stiftung übt bei keinen anderen Organisationen einen beherrschenden Einfluss aus. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (z.B. Stiftungsräte) bzw. Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Es haben keine Transaktionen stattgefunden, welche offengelegt werden müssten.

6.6.6 Gratisleistungen und Materialspenden

Die Martin Stiftung beschäftigt rund 40 Freiwillige. Seit der Corona-Krise bewerben sich deutlich mehr jüngere Menschen, die Bewohnende begleiten möchten. Für die Bewohnenden sind externe Bezugspersonen eine grosse

Bereicherung. Gemeinsam mit Freiwilligen freuen sie sich auf vielfältige Freizeitaktivitäten, den Besuch von Kultur- oder Sportveranstaltungen oder andere Aktivitäten, die sonst nicht oder nur beschränkt möglich sind. Freiwillige übernehmen zudem Fahrdienste oder unterstützen die Martin Stiftung bei Anlässen und in den Ateliers, was wir ebenfalls sehr schätzen.

Immer wieder fragen uns Unternehmen an, ob sie uns freiwillige oder im Rahmen eines Team-Events unterstützen können. Seit Jahren übernehmen Mitarbeitende von DELL EMC den Service am Weihnachtsessen der Martin Stiftung. Ein Team der Zürcher Kantonalbank betreibt im Namen der Stiftung am Herbstfest einen Waffelstand. Ebenfalls am Herbstfest ist seit vielen Jahren ein Team der Swisscom am Raclette-Stand im Einsatz. Weiter unterstützen uns Mitarbeitende vom Park Hyatt Hotel und der Firma Energie 360 Grad am Herbstfest im Service. Solche Anlässe bieten auch immer wieder Gelegenheit, sich in den unterschiedlichsten Themen auszutauschen. Wir freuen uns sehr, dass diese Begegnungen möglich sind.

Sieben Zivildienstleistende (Vorjahr zwei) leisteten an insgesamt 281 Tagen (Vorjahr 717 Tage) in den Arbeits- und Wohnbereichen wertvolle Einsätze für die Martin Stiftung.

6.6.7 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Gesamtlohnkosten der dreiköpfigen Geschäftsleitung inklusive Pikettentschädigungen, Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers, Kinder- und Ausbildungszulagen betrugen CHF 497'705.

6.6.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

6.6.9 Stiftungsrat

Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus minimal 5 und maximal 9 Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Beim Rücktritt einzelner oder mehrerer Mitglieder werden die neuen Mitglieder durch Kooptation hinzugewählt.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Wahrung des Stiftungszweckes und die Durchsetzung der von ihm erlassenen Reglemente und genehmigten Konzepte und übt die entsprechende Aufsicht aus. Er trägt gegenüber den staatlichen Organen und der Öffentlichkeit die Verantwortung für die Betriebsführung und die Weiterentwicklung. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er erlässt für die Organisation sowie für die Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrates und seiner Mitglieder ein Organisationsreglement, das insbesondere auch die Kompetenzabgrenzung des Stiftungsrates zur Geschäftsleitung beinhaltet.

Jährlich finden, je nach Bedarf 4 bis 6 Stiftungsratssitzungen sowie mindestens eine Klausurtagung statt. Die Mitarbeit im Stiftungsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich. Präsident/in, Vizepräsident/in und Quästor/in vertreten die Stiftung mit Kollektivunterzeichnungsrecht zu zweien. Sie sind im Handelsregister entsprechend eingetragen. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates haben kein Zeichnungsrecht.

Für die in Erfüllung ihres Auftrages anfallenden Auslagen werden den Stiftungsratsmitgliedern für die Anfahrt und zur Abgeltung der übrigen Kosten (Portokosten, Telefonspesen, Kopien, Parkgebühren, Benützung privater Einrichtungen wie Büroraum und Büroeinrichtung, u.a.m.) pauschale Spesenvergütungen pro Jahr ausgerichtet. Die Höhe der Auszahlungen basiert auf einem vom kantonalen Steueramt genehmigten Spesenreglement. Die Pauschalspesensummenauszahlung belief sich auf insgesamt CHF 10‘500 (Vorjahr CHF 10’000), davon CHF 2‘000 für die Präsidentin.

6.6.10 Rechts- und Organisationsgrundlagen

Die Stiftungsurkunde vom 18.04.2016 und das Organisationsreglement vom 20.09.2023 bilden die rechtliche und organisatorische Grundlage. Im Rahmen des strategischen Planungsprozesses werden die Angebote den aktuellen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung sowie den gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwick-

lungen angepasst. Damit sichert die Stiftung langfristig ihre Existenz. Der strategische Planungsprozess beinhaltet insgesamt 4 Prozesse (Strategische Planung, Dreijahresplan, Kompetenzkreisjahresplanung, Budget), die im Jahreszyklus ausgewertet und erneuert werden.

6.6.11 Auftrag und Leistungsabrechnung

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des kantonalen Sozialamtes Zürich. Sie wird dafür gemäss Leistungsvereinbarungen entschädigt. Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung tragen, nebst dem Betriebsbeitrag des Kantons Zürich die Pensionseinnahmen der betreuten Menschen, die Beiträge ausserkantonaler Verbindungsstellen sowie die Erträge aus Werkstätten und Nebenbetrieben bei. Für alle ausserkantonal betreuten Menschen bestehen interkantonale Vereinbarungen (IVSE). Zusätzlich bestehen Tarifvereinbarungen mit der SVA für die Finanzierung von IV-Berufsausbildungen. Spendengelder werden für Leistungsangebote der Klienten, für Investitionen und Anschaffungen oder gemäss Zweckbestimmung verwendet.

Die Erfassung der Leistungsdaten und der Datenaustausch erfolgt über ein Klienten Informationssystem (ASBB) des Kantonalen Sozialamtes Zürich. Mit diesem Klienten Informationssystem können die Betriebsbeiträge für das aktuelle Rechnungsjahr recht genau berechnet und entsprechend abgegrenzt werden. Das definitive Gesuchformular ist bis spätestens Ende Mai des nächsten Jahres dem Kantonalen Sozialamt Zürich einzureichen. Daraus werden dann auch die Tarife für Bewohnerinnen und Bewohner mit ausserkantonalem gesetzlichem Wohnsitz abgeleitet.

Die Kosten für Bewohnerinnen und Bewohner mit gesetzlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich werden über die Verbindungsstellen mit dem jeweiligen Kanton abgerechnet. Die Martin Stiftung rechnete mit 12 (Vorjahr ebenfalls 12) ausserkantonalen Verbindungsstellen ab.

Allfällige Kosten für IV-Berufsausbildungen werden im kantonalen Rechnungskreis nicht berücksichtigt. Sie werden direkt mit der SVA (Sozialversicherungsanstalt Zürich) gemäss Tarifvereinbarung mit dem BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) abgerechnet.

6.6.12 Zewo-Gütesiegel

Die Martin Stiftung darf das Zewo-Gütesiegel für gemeinnützige Organisationen führen. Dies wurde im Rahmen einer periodischen Rezertifizierung am 14.11.2024 durch die Zewo bestätigt. Das Zewo-Gütesiegel ist bis zum Abschluss der Rezertifizierungsverfahrens gültig. Dass Gütesiegel bestätigt, dass die Martin Stiftung Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzt.

6.6.13 Risikomanagement

Im Risikomanagementkonzept werden Methoden und Verfahren beschrieben, mit denen in der Martin Stiftung Risiken frühzeitig erkannt und Mechanismen zur Kontrolle vorhandener Risiken eingeführt werden sollen. Risiken müssen so weit wie möglich vermieden, gemindert, kompensiert oder an Dritte übertragen werden.

Der Betrieb überprüft systematisch Strategien und Tätigkeiten auf:

- Geschäftsrisiken (Markt, Organisation, Image, u.a.m.)
- Personenrisiken (Leben, Gesundheit, Missbrauch, Know-how-Verlust, u.a.m.)
- Sachrisiken (Mobilien, Immobilien, Lager, Maschinen, u.a.m.)
- Gesetzgebung (OR, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsgesetze, Kantonale Richtlinien, u.a.m.)
- Finanzrisiken (Liquidität, Forderungen, Anlagen, Versicherungen, u.a.m.)
- Datenschutz und Datensicherheit (Verlust, Zugriff, Vertraulichkeit, Austausch, u.a.m.)
- Haftpflichtrisiken (Vertragliche / ausservertragliche Haftung, Folgerisiken, u.a.m.)
- Ökologische und Umwelt Risiken (Elementarereignisse, Störfälle, u.a.m.)
- Technologierisiken (Informatik, Anlagen, Verfahren, u.a.m.)

Die Risikoanalyse und -bewertung wird jährlich im Rahmen der Jahresplanung oder bei Veränderungen überprüft und im Dokument „Risikoanalyse“ festgehalten. Daraus werden Massnahmen zur Risikoeliminierung bzw. -verminderung sowie notwendige Verfahren zur Kontrolle entwickelt und beschlossen.

6.6.14 Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Martin Stiftung verfügt über ein IKS. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagements und bezieht sich primär auf die finanzielle Berichterstattung. Im IKS sind Kontrollen, Vorgänge und Massnahmen definiert, welche eine ordnungsgemässe Buchführung sicherstellen und laufend überprüft werden.

6.6.15 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Martin Stiftung setzt alles daran, die Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und Bewohnerinnen, der Mitarbeitenden, des Fachpersonals sowie von Dritten, die sich im Betrieb aufhalten, bestmöglich zu gewährleisten. Sie setzt dies konsequent, ohne Rücksicht auf einen allfälligen unternehmerischen Erfolg durch. Die Risiken sind im Notfallkonzept festgehalten.

Seit 2024 arbeiten wir mit der Branchenlösung ARTISET Securit, die uns hilft, ein umfassendes Sicherheitskonzept aufzubauen und die Anforderungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) zu erfüllen. Risiken und Gefährdungen am Arbeitsplatz werden systematisch erfasst und analysiert. Daher überprüfen wir unsere Tätigkeiten auf Risiken und Gefährdungen (definieren, welche Risiken und Gefährdungen), auf die Einhaltung der EKAS-, SUVA-, ARTISET-SECURIT-, BFU- und HACCP-Richtlinien und die Gesetzeskonformität.

Die erfassten Risiken und Gefährdungen werden jährlich durch die Arbeitssicherheitsgruppe auf folgende Fragestellungen überprüft. Sind die angenommenen Gefahren und Risiken noch vorhanden? Stimmt die Beurteilung der Tragweite und Wahrscheinlichkeit mit der Realität im Betrieb und im Vergleich mit anderen Betrieben überein? Wurden neue Anlagen, Prozesse, Dienstleistungen oder Produkte mit einem Risikopotenzial eingeführt oder ausser Betrieb gesetzt?

Das Fachpersonal der Martin Stiftung ist verpflichtet bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitzuwirken, in dem sie Weisungen und Vorschriften einhalten, Schutzausrüstungen und -einrichtungen verwenden, Risiken vermeiden (Prävention), Gefahren melden (Meldeformular), an Schulungen teilnehmen (regelmässige Brandschutz- und Sicherheitsschulungen) sowie Checklisten und Merkblätter verwenden.

7 ERFOLGSRECHNUNG IVSE CURAVIVA

	2024 CHF	%	2023 CHF	%
Besoldung Betreuung	10'943'727	39.7%	9'959'089	37.3%
Besoldung Leitung und Verwaltung	2'130'184	7.7%	2'058'581	7.7%
Besoldung Oekonomie und Hausdienst	1'483'172	5.4%	1'401'057	5.2%
Besoldung technischer Dienst	462'619	1.7%	404'936	1.5%
Besoldung Werkstätten und integr. Beschäftigung	3'308'476	12.0%	3'162'110	11.8%
Betreute Mitarbeiter-/innen	498'668	1.8%	522'584	2.0%
Sozialleistungen	2'974'573	10.8%	2'873'232	10.8%
Personalnebenaufwand	357'558	1.3%	342'886	1.3%
Honorare für Leistungen Dritter	222'832	0.8%	158'103	0.6%
PERSONALAUFWAND	**22'381'808**	**81.2%**	**20'882'577**	**78.2%**
Medizinischer Bedarf / Gesundheitspflege	55'739	0.2%	61'372	0.2%
Lebensmittel und Getränke	1'021'651	3.7%	970'012	3.6%
Haushalt	220'467	0.8%	171'116	0.6%
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	632'221	2.3%	660'050	2.5%
Abschreibungen	902'237	3.3%	615'927	2.3%
Mieten und Leasing	439'040	1.6%	588'276	2.2%
Energie und Wasser	469'862	1.7%	373'248	1.4%
Finanzaufwand	82'693	0.3%	20'513	0.1%
Schulung, Ausbildung und Freizeit	191'079	0.7%	219'341	0.8%
Büro und Verwaltung	669'927	2.4%	646'434	2.4%
Werkzeug- und Materialaufwand	699'495	2.5%	721'409	2.7%
Übriger Sachaufwand	136'896	0.5%	113'847	0.4%
SACHAUFWAND	**5'521'306**	**20.0%**	**5'161'546**	**19.3%**
T O T A L A U F W A N D	**27'903'114**	**101.2%**	**26'044'123**	**97.6%**
Leistungsabgeltung Kanton Zürich	20'111'659	72.9%	19'290'115	72.3%
Leistungsabgeltung Ausserkantonal	5'153'934	18.7%	4'992'365	18.7%
Erträge aus anderen Leistungen	53'912	0.2%	9'158	0.0%
LEISTUNGSABGELTUNGEN KANTONE UND KLIENTEN	**25'319'505**	**91.8%**	**24'291'638**	**91.0%**
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	1'625'005	5.9%	1'554'106	5.8%
Debitorenverluste/Delkredereveränderung	-45'802	-0.2%	-4'015	0.0%
Erträge übrige Dienstleistungen für Klienten	344'250	1.2%	523'722	2.0%
Miet- und Finanzertrag	85'846	0.3%	105'471	0.4%
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	101'135	0.4%	101'007	0.4%
Erträge aus Spenden	1'761'709	6.4%	645'144	2.4%
Zuweisung/Entnahmen aus Spendenfonds	-1'620'182	-5.9%	-519'173	-1.9%
ÜBRIGE EINNAHMEN	**2'251'960**	**8.2%**	**2'406'263**	**9.0%**
T O T A L E R T R A G	**27'571'465**	**100.0%**	**26'697'901**	**100.0%**
ORDENTLICHES BETRIEBSERGEBNIS	**-331'649**		**653'779**	
a.o. und betriebsfremder Aufwand/Ertrag	-1'051'121		229'877	
Veränderung Schwankungsfonds				
Veränderung Organisationskapital	1'382'770		-883'655	
JAHRESERGEBNIS	**0**	**0.0%**	**0**	**0.0%**

8 LEISTUNGSBERICHT

Auftrag
Die Martin Stiftung bietet Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Sie verfügt über eine Betriebsbewilligung mit Leistungsvereinbarungen mit dem Sozialamt des Kantons Zürich und steht unter dessen Aufsicht. Oberstes Organ der Martin Stiftung ist der Stiftungsrat.

Wohnplätze Bewohnerinnen und Bewohner
Die maximal 174 Wohnplätze der Martin Stiftung sind per 31.12.2024 von 87 Frauen und 76 Männern belegt. Die Voll- und teilbetreute Wohnangebote verteilen sich auf sieben Wohnhäuser in Erlenbach, Herrliberg, Küsnacht und Stäfa sowie insgesamt 12 Wohnungen in der Region.

Arbeitsplätze und Mitarbeitende
Die Martin Stiftung bietet 89 leistungsbezogene Arbeitsplätze, verteilt auf folgende Bereiche: vier Werkstätten, eine Schreinerei, Blumenladen und Gärtnerei Zum Grünen Martin, Gartenunterhalt, Biohof, Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, Technischer Dienst und Quartierladen Zum Feinen Martin.

Nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern profitieren 33 extern wohnende Mitarbeitende in der Martin Stiftung von einem geschützten Arbeitsplatz. 93 nicht leistungsbezogene Atelierplätze (verteilt auf zwei Werkgruppen, Holz-, Textil-, Jugend-, Erlebnis- und Seniorenatelier sowie das GrünPlus im Biohof Mariahalde) ergänzen das Angebot.

Fachpersonal
Per 31.12.2024 sind 290 Fachmitarbeitende (200 Frauen, 90 Männer) angestellt. Im Jahresdurchschnitt wurden die Leistungen von 188 Vollzeitstellen (ohne Praktikumsstellen) erbracht. Die Fluktuationsrate lag in Bezug auf die Vollzeitstellen bei 19.3% (Vorjahr: 19.2%).

Viel Wert legt die Leitung der Martin Stiftung auf ein fundiertes fachliches Wissen. 2023 hat die Institution insgesamt 18 langfristige agogische Ausbildungen unterstützt, davon 8 zur Fachperson Betreuung, 2 in Arbeitsagogik, 1 in Sozialpädagogik HF/FH und 7 in Sozialpädagogik FH oder HF. Weiter bietet die Martin Stiftung 4 Praktikumsplätze an.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Website www.martin-stiftung.ch

9 REVISIONSBERICHT

BDO

Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Martin-Stiftung Erlenbach, Erlenbach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Martin-Stiftung Erlenbach (die Stiftung) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 7. April 2025

BDO AG

Marco Beffa

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Roman Larentis

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte